

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Mittwoch, den 3. April 1974, 7.45 Uhr:

Laut Wetterwarte wird lebhaft auffrischender Südwind südlich des Alpenhauptkammes zunehmende Bewölkung bringen. Die Nullgradgrenze steigt heute untertags wieder bis rund 2200 m Höhe. Die durchweichte und in der Nacht nur oberflächlich gefrorene Schneedecke kann (mehrfach) in Naßschneelawinen abgehen, die jedoch kaum größere Ausmaße annehmen können. In nicht ausreichend entladenen Lawenstrichen hochgelegener Seitentäler und Bergstraßen besteht in den Mittags- und Nachmittagsstunden eine geringe Gefahr.

Im Tourenbereich nimmt mit der fortschreitenden Verfirnung die Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen weiter ab. Besonders an schattseitigen Steilhängen sind jedoch einzelne Schneebretter labil geblieben. (Die geringe Neuschneesicht am Ötztaler Hauptkamm ist auf der durchweichten Altschneedecke labil gelagert und daher besonders störungsanfällig.) Schitouren sollten möglichst auf die frühen Tagesstunden beschränkt werden und auch dann ist Vorsicht und überlegte Routenwahl geboten.

Die alpinen Organisationen empfehlen:

Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät.